



## EUROPA-HAUS GÖRLITZ e.V.

Europäisches Bildungs- und Informationszentrum Görlitz e.V., 02826 Görlitz, Untermarkt 9  
 Tel.: +49 3581 401464; Fax: +49 3581 401466;  
[Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de](mailto:Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de)  
[www.europa-haus-goerlitz.de](http://www.europa-haus-goerlitz.de)

### Informationstreff für junge Menschen aus Görlitz-Zgorzelec

Tel.: +49 3581 879481; Fax: +49 3581 6490586  
 Ansprechpartner: Michael Winter  
[wir-my@web.de](mailto:wir-my@web.de) [www.wir-my.info](http://www.wir-my.info)  
 ✉ Wir°My Infotreff • Kränzelstr. 25 • 02826 Görlitz



### VIA REGIA für junge Radler aus Görlitz-Zgorzelec

975 km quer durch Deutschland von Saarbrücken nach Görlitz und ein Ziel: die VIA REGIA erfahren und erleben

975 gefahrene km von Saarbrücken nach Görlitz, die längste Etappe 109 km, gemessene 35 ° im Schatten, 12 junge Leute im Alter von 14 bis 19 Jahre, 2 Betreuer und 1 Fahrer für das Begleitfahrzeug. Das sind nur ein paar nackte Zahlen, mit denen man anfangen könnte, etwas über eine außergewöhnliche Radtour zu erzählen, die vom 27. Juni bis zum 10. Juli 2010 stattfand. Organisiert und durchgeführt wurde sie von Michael Winter, Projektkoordinator für internationale Jugendarbeit beim Europa Haus Görlitz e. V.

12 Tage und 1 Prolog lang saßen die jungen Leute aus Görlitz und Zgorzelec, der Europastadt am südlichen Ende der dt. pl. Grenze, auf ihren Rädern, um die im Jahre 2011 bei der dritten sächsischen Landesausstellung im Mittelpunkt stehende Kulturstraße VIA REGIA mit allen Sinnen zu erfahren und zu erleben. Dieser historisch, gegenwärtig und zukünftig bedeutende, Ost und West raumverbindende europäische Verkehrskorridor mit seinen zahlreichen städtischen Netzwerkknoten in alle anderen Himmelsrichtungen war Gegenstand dieser einzigartigen identitätsstiftenden Begegnungsradtour, die nicht nur wegen des hochsommerlichen Wetters viel Schweiß produzierte, viel Ahs und Ohs provozierte, den ein oder anderen Sturz erlebte aber auch und das vor allem zahlreiche neue Eindrücke bei den Teilnehmern hinterließ, die sicherlich noch lange nachwirken werden.

Die jungen Europastädter begeisterten sich für das langsame Unterwegssein auf der VIA REGIA. Sie besuchten attraktive Museen zur VIA REGIA wie z. B. im hessischen Steinau an der Straße oder in Königsbrück den Miniaturenpark zur VIA REGIA, sie nahmen teil an einer maßgeschneiderten dt. pl. Stadtführung durch Weimar oder stürzten sich in Fulda in den Freudentaumel nach dem 4:1 Sieg der dt. Nationalmannschaft gegen Argentinien.

Die Pedaleure fuhren oft entlang an Flüssen, oft auf alten Bahntrassen, die zu attraktiven Radwegen umgestaltet wurden, sie waren unterwegs in den Weinbergen an Glan, Nahe und Saale, überquerten das Mittelgebirge Rhön an der ehemaligen dt. dt. Grenze und stürzten sich in den Großstadtverkehr von Wiesbaden, Frankfurt, Erfurt oder Leipzig. Am schönsten jedoch waren die Fahrten in den späten Abendstunden zwischen 19 und 22 Uhr, wenn die Sonne lange Schatten der Radler auf den Asphalt oder die an die Radwege anliegenden Landschaftsräume projizierte.

Die dt. pl. Jugendbegegnung beabsichtigte, einen Impuls zu geben, so dass tragfähige, nachhaltige und neue Freundschaften zwischen deutschen und polnischen jungen Leuten innerhalb der Europastadt Görlitz-Zgorzelec entstehen können.

Das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zur Entdeckung der historischen Handelsroute VIA REGIA ist ein geeignetes Mittel, um eine Region langsam zu erfahren und zu erleben. Die einzelnen Teilnehmer lernen durch die langsamer Fahren den aufeinander Rücksicht zu nehmen, üben und trainieren Vorsicht und entwickeln durch die lange, gemeinsame Fahrt ein Gruppenzugehörigkeitsgefühl. Ganz konkret übernahm die Gruppe die Verantwortung für die Essensversorgung, war zuständig für die Fahrradreparatur und –wartung, für die Gestaltung der gemeinsamen Abende (Lagerfeuer, Grillen etc.) und für die inhaltliche Übernahme der Erlebnisse und Sehenswürdigkeiten während der jeweiligen Tagesetappen.

Zu den Unterkünften zählten Jugendbegegnungsstätten, Jugendherbergen des DJH und schließlich auch dreimal Turnhallen.



## EUROPA-HAUS GÖRLITZ e.V.

Europäisches Bildungs- und Informationszentrum Görlitz e.V., 02826 Görlitz, Untermarkt 9  
 Tel.: +49 3581 401464; Fax: +49 3581 401466;  
[Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de](mailto:Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de)  
[www.europa-haus-goerlitz.de](http://www.europa-haus-goerlitz.de)

### Informationstreff für junge Menschen aus Görlitz-Zgorzelec

Tel.: +49 3581 879481; Fax: +49 3581 6490586  
 Ansprechpartner: Michael Winter  
[wir-my@web.de](mailto:wir-my@web.de) [www.wir-my.info](http://www.wir-my.info)  
 ✉ Wir\*My Infotreff • Kränzelstr. 25 • 02826 Görlitz



Die Anreise mit dem Zug nach Saarbrücken erfolgte mit dem Zug. Insgesamt 8-mal musste die Gruppe mit den Rädern umsteigen. Nach der 15 stündigen Fahrt erreichten die Europastädter zunächst den Bahnhof Saarbrücken und wenig später dann die erste Unterkunft in einem repräsentativen Villenviertel unweit der Saar. Da die Saarbrücker Jugendherberge zu diesem Zeitpunkt belegt war, übernachteten die Radler in den Räumlichkeiten des Begegnungshauses Villa Lessing, einer Bildungseinrichtung der liberalen Friedrich Naumann Stiftung. Die Unterkunft konnte nur in Absprache mit dem Geschäftsführer und dem Vorstand und einem eigens für diese Überachtungen vorgelegtes Konzept dieser Radtour für die jungen Leute ermöglicht werden. Es handelt sich um eine hervorragend geeignete Unterkunft für Bildungs- und Begegnungsveranstaltungen.

Der zweite Tag war geprägt durch das intensivere Kennenlernen der Teilnehmer. Der Großteil der Teilnehmer kannte sich schon durch die Vortreffen, so dass nur noch vier Teilnehmer komplett neu in die Gruppe integriert werden mussten. Des Weiteren stellte sich heraus, dass innerhalb der nationalen Gruppen schon Bekanntschaften und Freundschaften bestehen. So haben sich manche Teilnehmer im „Doppelpack“ angemeldet, weil „sie sich alleine nicht trauten“, an dieser Begegnung teilzunehmen. Insgesamt 15 Teilnehmer haben an der Radtour teilgenommen. Es handelte sich um jeweils 6 junge deutsche und 6 polnische Teilnehmer, darunter 7 Mädchen und 5 Jungs, den Organisator, den Sprachmittler und den Fahrer des Begleitfahrzeugs. Die jüngste Teilnehmerin war 14 Jahre alt, drei weitere Mädchen 16 Jahre alt. Die weiteren Teilnehmer waren zwischen 17 und 19 Jahren alt. Am Nachmittag des ersten Tages lernten die jungen Leute bei einem gemeinsamen Stadterkundungsspaziergang die schönen Seiten der saarländischen Hauptstadt kennen. Nach dem ersten gemeinsamen warmen Abendessen ging es dann auf den Prolog. Diese „warm-up Radtour“ führte die Jugendlichen zunächst entlang der Saar und dann weiter zum mittlerweile 50 Jahre alten dt. fr. Garten am Stadtrand von Saarbrücken. Das Gelände dieses in den 50er und 60er Jahren entstandenen Gartengeländes war im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 Teils des Schlachtfeldes auf den sogenannten Spicherer Höhen. Mit dem Bau des Westwalles im Zweiten Weltkrieg wurden im Bereich der heutigen Parkanlage mehrere Bunker angelegt und eine Panzersperre, die sogenannte 'Höcker-Linie'. Um auch symbolisch den politischen Graben zwischen Franzosen und Deutschen zuzuschütten, begannen intensive Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland, dem Saarländischen Wirtschaftsministerium und der Französischen Botschaft. Ziel war es, gemeinsam eine Gartenschau zu initiieren, um die Freundschaft beider Länder in der gemeinsamen europäischen Entwicklung zu bekunden. Die Deutsch-Französische Gartenschau 1960 wurde eröffnet unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundeskanzlers Dr. Konrad Adenauer und des französischen Ministerpräsidenten Michel Debré.

Gegen 22 Uhr und nach den ersten 30 km auf dem Rad kehrten die jungen Leute zurück und verbrachten den Abend gemeinsam beim Public Viewing eines Weltmeisterschaftsspiels in den Saarauen unweit der Unterkunft.

Der zweite reguläre Fahrttag führte die jungen Leute zunächst entlang des Saarradwegs ins französische Saargemünd. Ein bisschen französischen Lebensstil erfuhren die Pedaleure auf dem weiteren Streckenabschnitt durch das dt. fr. Grenzgebiet, das so gar nichts mit dem dt. pl. Grenzgebiet gemein hat. Vorbei am Garten der Fayencen am Stadtrand von Saargemünd führte der weitere Weg wieder zurück nach Deutschland nach Bliesbrück.

Die Jugendlichen präsentierten im Laufe der Tour an von ihnen ausgewählten Punkten die erarbeiteten Informationen zum Streckenverlauf, zu touristischen und historischen Besonderheiten. So konnte ein Teilnehmer dann in Bliesbrück berichten über den Europäischen Kulturpark Bliesbrück-Reinheim, einen 1987 eingerichteten grenzüberschreitenden Archäologiepark, in dem auf der deutschen Seite die Reste einer römischen Villa und auf der französischen Seite eine gallo-römische Kleinstadtsiedlung



## EUROPA-HAUS GÖRLITZ e.V.

Europäisches Bildungs- und Informationszentrum Görlitz e.V., 02826 Görlitz, Untermarkt 9  
 Tel.: +49 3581 401464; Fax: +49 3581 401466;  
[Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de](mailto:Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de)  
[www.europa-haus-goerlitz.de](http://www.europa-haus-goerlitz.de)

### Informationstreff für junge Menschen aus Görlitz-Zgorzelec

Tel.: +49 3581 879481; Fax: +49 3581 6490586

Ansprechpartner: Michael Winter

[wir-my@web.de](mailto:wir-my@web.de) [www.wir-my.info](http://www.wir-my.info)

✉ Wir°My Infotreff • Kränzelstr. 25 • 02826 Görlitz



freigelegt wurden. Das Museum Jean Schaub in

Reinheim zeigt in einer Ausstellung die Rekonstruktion der Villa sowie die zahlreichen Funde. Einzigartig ist die Nachbildung der hier entdeckten Grabhügel, darunter das Grab einer keltischen Fürstin, das rekonstruiert und für die Besucher geöffnet ist. Auf französischer Seite verdeutlicht die freigelegte und mit moderner Architektur rekonstruierte Thermenanlage den Luxus des römischen Alltagslebens. In diesem Park konnten die Radler auch erstmals auf einer alten Römerstraße unterwegs sein. Nach Verzehr der eigens für uns kreierte „Römerburger“, einem Gespräch mit der aus Polen stammenden Museumsbetreuerin und der Besichtigung des Keltengrabs ging es weiter auf den vorletzten Etappenabschnitt nach Blieskastel. Dieses barocke Kleinstadtjuwel war die Kulisse für die letzte Pause vor Erreichen des ersten Etappenzielorts in Homburg. Nur noch zwei Teilnehmer nutzten die Pause und ihre Kräfte, um den Gollenstein, den größten Menhir Mitteleuropas zu besichtigen, Dieser Kultstein befindet sich einige, aber sehr viele gefühlte Höhenmeter entfernt vom gemütlichen und gut ausgebauten 130 km lang dt. fr. Glan Blies Radweg, der die Radler auch noch die nächsten zwei Tage begleiten sollte. Die meisten Teilnehmer verbrachten die letzte längere Pause des Tages im Schatten, beim Stadtbummel mit einem Eis und erholten sich von den ersten Anstrengungen bei den schwül heißen Temperaturen.

Auf dem letzten Streckenabschnitt wurden die Pedalritter dann von einem schnell aufziehenden heftigen Gewitter überrascht, ohne dass sich noch die Möglichkeit fand, einen festen Unterstand zu finden. Klitschnass und anfänglich auch noch durchgefroren erreichte die Gruppe gegen 19 Uhr die Unterkunft beim Christlichen Jugenddorf in Homburg. Auch hier hatte die ursprünglich ausgewählte Unterkunft in der Jugendherberge keine Kapazitäten für die Gruppe. Das geplante und abgesprochene Abendessen in der Mensa des Jugenddorfs erwies sich nicht als das Gewünschte, so dass alle Teilnehmer noch einen Abendspaziergang zu einem ca. 2 km entfernten italienischen Restaurant unweit des Römerparks in Homburg- Schwarzenacker unternahmen. Auf die nassen und verdreckten Fahrräder wollte nach der ersten Etappe von ca. 70 km keiner mehr steigen. Das Restaurant wird seit einigen Jahren betrieben von einer polnischen Familie, die aus Oberschlesien stammt. Der Wirt war so begeistert von der dt. pl. Radtourgruppe, dass er den Teilnehmern ein super Essen zubereitete und die zweite und dritte Getränkeunde auf Kosten des Hauses gingen. Müde und völlig satt kehrte die Gruppe gegen 23 Uhr zurück in die aufgeheizte Turnhalle, in der die vorbereiteten Bettlager mit Isomatte und Schlafsack schon warteten. Einigen Teilnehmern war es in der Halle zu heiß, so dass sie den Anblick der Turnhallendecke mit dem des Sternenhimmels draußen vor der Halle tauschten. Schon beim Prolog in Saarbrücken gab es die erste Plattenpanne. Die Pannen zogen sich wie ein roter Faden durch die ersten Tage der Tour. An fast allen Rädern musste nachjustiert und nachgebessert werden. Zum Ritual vor jeder Tagestour wurde anfangs somit die Sorge um den fahrbaren Untersatz. Alle drei Tage wurde eine Tankstelle angefahren, um den Reifendruck zu erhöhen und um die Rolleigenschaften auf dem Asphalt der meist durchgängig gut zu befahrenen Radwege quer durch Deutschland zu verbessern.

Der zweite Tag brachte die jungen Leute zunächst nach Homburg, keiner hatte Lust auf eine Stadtbesichtigung, leider gab es auch keine Möglichkeit an diesem Tag, die bekannten und größten Buntsandsteinhöhlen Mitteleuropas zu besichtigen. Die Gruppe wollte fahren und wollte einen gemeinsamen Rhythmus finden. Das ist schwierig, da die Leistungsstärke und die Qualität der Räder sehr unterschiedlich waren. Schnell stellte sich heraus, auf wen Rücksicht genommen werden muss, vor allem an den teilweise knackigen Anstiegen, die die Gruppe an diesem Tag erstmals erklimmen musste. Die Gruppe verabschiedete sich am zweiten Tag vom Flüsschen Blies und fuhr dafür bergauf zur Quelle des Glan, der dann nach ca. 100 km in die Nahe entwässert. Die heutige Etappe führte in die sogenannte „Perle des Glantals“, in die wunderschöne Stadt Meisenheim. Die Gruppe hatte das Saarland, das erste Bundesland der Tour kurz hinter Homburg verlassen und war im Folgenden in



## EUROPA-HAUS GÖRLITZ e.V.

Europäisches Bildungs- und Informationszentrum Görlitz e.V., 02826 Görlitz, Untermarkt 9  
 Tel.: +49 3581 401464; Fax: +49 3581 401466;  
[Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de](mailto:Europa-Haus-Goerlitz@t-online.de)  
[www.europa-haus-goerlitz.de](http://www.europa-haus-goerlitz.de)

### Informationstreff für junge Menschen aus Görlitz-Zgorzelec

Tel.: +49 3581 879481; Fax: +49 3581 6490586  
 Ansprechpartner: Michael Winter  
[wir-my@web.de](mailto:wir-my@web.de) [www.wir-my.info](http://www.wir-my.info)

✉ **Wir\*My** Infotreff • Kränzelstr. 25 • 02826 Görlitz



Rheinland Pfalz unterwegs. In Meisenheim erwartete die jungen Leute die wohl schönste Unterkunft, in einer ehemaligen Schule.

Dies ist nur ein kurzer Einblick in den Ablauf der ersten vier Tage, die geprägt waren von unterschiedlichsten Erlebnissen, Gesprächen, Begegnungen mit Geschichte, Kultur und Menschen, dich auch immer mit der VIA REGIA im näheren und weiteren Sinne zu tun haben.

Unvorhergesehene Ereignisse wurden spontan gelöst. So betätigten sich einige Teilnehmer sogar als Nachwuchshirten und Retter in der Not, als sie an einer Weide bei Gotha Schafe befreiten, die sich in den für sie extra aufgestellten Elektrozäunen unfreiwillig verfingen. Bei der Reparatur von Fahrradpannen kristallisierten sich arbeitsteilig Experten heraus für das Justieren der Bremsen, für die Plattenbehebung oder auch einfach nur für das professionelle „Lufttanken“ an den Tankstellen. Die Durchführung der Begegnung hat in der Öffentlichkeit einen großen Anklang gefunden. An fast allen Übernachtungsorten sind wir auf die Ziele und die Unterstützer angesprochen worden. Die Gruppe feierte mit dem Radsportbund Nassau, Vertretern der Stadt Wiesbaden und dem Schuldirektor der Görlitzer Partnerschule, der „Europaschule“ Blücherschule im Zentrum der hessischen Landeshauptstadt. Auf die Förderer dieser Radtour wurde in Zeitungsartikeln und in Gesprächen hingewiesen. Die Begegnung hat eine positive Bedeutung für die Arbeit des Europa Haus Görlitz e. V. Es wurde ein wichtiges europäisches Projekt lebendig erfahrbar gemacht. Die Jugendlichen sind Multiplikatoren dieser einzigartigen Tour zum Thema historische Handelswege in Europa.

Die jungen Teilnehmer waren von der Begegnung so begeistert, dass sie schon während der letzten Tagen Pläne schmiedeten für eine Tour im nächsten Jahr. Der Erfolg dieser Radtour spornt an, auch im nächsten Jahr eine längere dt. pl. Begegnungsradtour zu organisieren. Es haben sich Teilnehmer bereit erklärt, mitzuhelfen bei der Organisation der Tour.

Geplant ist eine Fortsetzung der Tour auf der VIA REGIA als dt. pl. fr. Jugendbegegnung von der fr. sp. Grenze bis nach Saarbrücken für das Jahr 2011. Erste Gespräche mit der Görlitzer Partnerstadt Amiens haben stattgefunden und eine positive Resonanz gefunden.